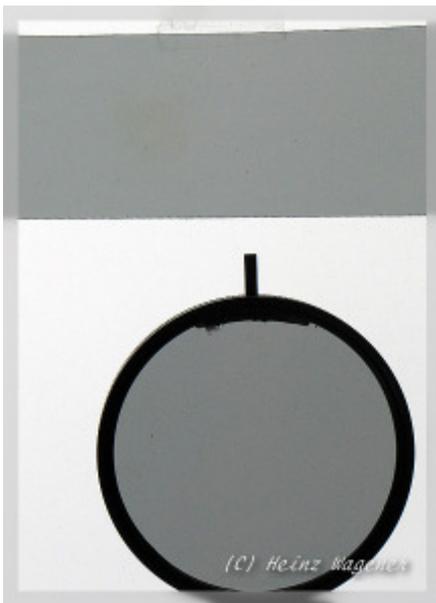


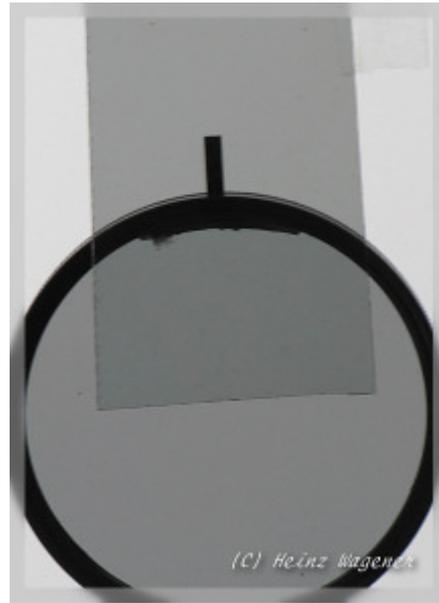
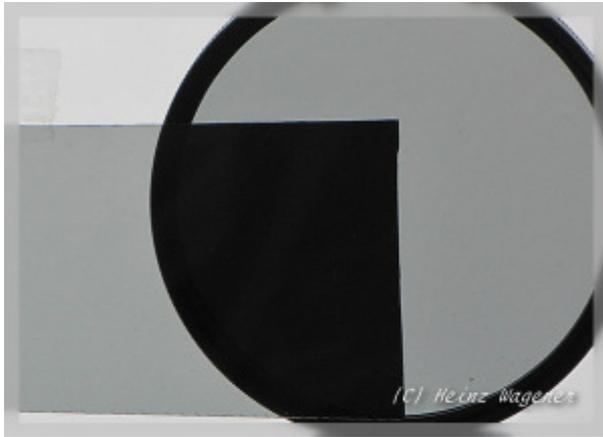
Man nehme.....
1 Kamera und 1 Blitzgerät



1 Polarisationsfilter linear reicht, muß nicht der teure Zirkular sein
1 Polarisationsfolie oder 2. Pol-Filter. Die Größe muß mindestens die Reflektorgröße des Blitzgerätes haben und diesen komplett abdecken!



Die Filter polarisieren das Licht, d.h. Lichtwellen werden nur noch in 1 Richtung durchgelassen. Man kann sich das vorstellen, wie ein Lamellenvorhang am Fenster.
Werden die Filter parallel übereinandergelegt, sind sie durchsichtig.
Verdreht man sie, wird das durchfallende Licht dunkler, bei exakter Kreuz- oder 90°-Einstellung fällt praktisch kein Licht mehr durch.

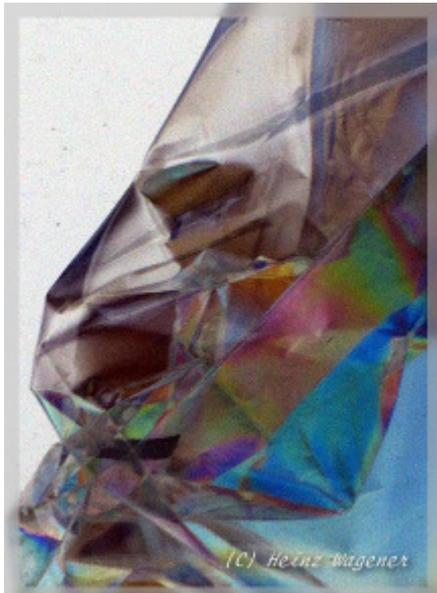


Die Filter werden also über Kreuz vor dem Kameraobjektiv und dem Reflektor des Blitzgerätes angebracht.

Hierbei ist ein Verlängerungsfaktor von ca. 4 zu berücksichtigen, da die Filter Licht schlucken.

Jetzt kannst du sagen: Bei gekreuzten Filtern kommt doch kein Licht mehr an..??? Das ist korrekt. Allerdings dringt Licht immer mindestens 1 Wellenlänge in das Material ein und wird reflektiert. Durch die Reflexion streut das Licht und wird in alle Richtungen schwingend wieder zurückgeworfen. Der Filter vorm Objektiv lässt also wieder einen Teil des Lichts auf den Film/Sensor durch.

Der Effekt ist, daß das Licht, welches direkt auf der Oberfläche reflektiert wird, weggefiltert wird und nur das Licht, welches minimal in das Material gelangt und somit gestreut wird, fotografiert wird. Oberflächen-Spiegelungen gibt's nicht mehr. Ausnahme: Metallische Gegenstände werden schwarz, da das Licht überhaupt nicht eindringen kann...



Mit diesen Filtern sind auch nette Farbspielereien möglich, wie hier mit geknüllter Folie einer Zigarettenschachtel.

Idealerweise geht es mit einer SLR mit abnehmbarem Blitz, den man per Synchronkabel mit der Kamera verbindet.